



# **Gender Budgeting durch Europäische Strukturfonds – Finanzsteuerung für Gleichstellung in Europa**



**Grundsätzliche Überlegungen zu den  
Voraussetzungen für die Umsetzung von  
Gender Budgeting in den EU-Strukturfonds  
Kompetenzzentrum zur Stärkung der  
Wirtschafts- und Sozialpartner  
in Sachsen-Anhalt  
Referentin: Inken Giza**



**SACHSEN-ANHALT**



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



# Inhalt

---

1. Rechtliche Rahmenbedingungen
2. Mittelausstattungen und Ziele der EU-Strukturfonds 2007-2013 in Sachsen-Anhalt
3. Genderaspekte in den operationellen Programmen ESF/ EFRE in Sachsen- Anhalt
4. Prozess der Indikatorenentwicklung
5. Notwendige Verknüpfungen und Allianzen für Gender Budgeting



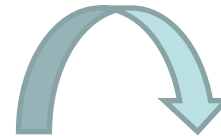


# 1. Rechtliche Rahmenbedingungen

---

Im Jahre 1996 definierte die EU-Kommission den Gender-Mainstreaming – Ansatz wie folgt: „Die Unterschiede zwischen den Lebensverhältnissen, den Situationen und Bedürfnissen von Frauen und Männern systematisch **auf allen Politik- und Aktionsfeldern der Gemeinschaft zu berücksichtigen**, das ist die Ausrichtung des Gender-Mainstreaming-Grundsatzes, den die Kommission verfolgt.

Es geht dabei nicht vor allem darum, den Frauen den Zugang zu den Programmen und Finanzmitteln der Gemeinschaft zu eröffnen, sondern auch und vor allem darum, das rechtliche Instrumentarium, die Finanzmittel und die Analyse- und Moderationskapazitäten der Gemeinschaft zu mobilisieren, um auf allen Gebieten dem Bedürfnis nach Entwicklung ausgewogener Beziehungen zwischen Frauen und Männern zu verschaffen.“ **vgl. KOM (96) 67 endg.:**





# Fazit

---

Es existiert auf Europäischer Ebene ein rechtlicher Rahmen, der die Implementierung von Gender Budgeting ermöglicht, i.S. von Gender Budgeting ist Gender Mainstreaming in der Finanzpolitik.





# 1.1 Rechtlicher Rahmen der Strukturfonds

---

In der **allgemeinen Strukturfondsverordnung**: heißt es, dass die Gleichstellungsdimension in allen aus Mitteln der Fonds ko-finanzierten Vorhaben eingebunden werden muss. Der Grundsatz der Chancengleichheit muss in jeder Phase des politischen Planungszyklus Berücksichtigung finden.

Weiter heißt es im **Artikel 36**: Statistiken und Indikatoren für die Begleitung sind nach Geschlechtern aufzuschlüsseln.

Der **Artikel 29** beinhaltet, dass die Beteiligung der Fonds danach differenziert werden muss, ob die Maßnahmen die Gleichstellung fördern.

Für die Förderperiode 2007-2013 hat die EU Kommission einen Fahrplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2006 bis 2010 veröffentlicht und einen Europäischen Pakt für die Gleichstellung der Geschlechter vereinbart.

**vgl.: Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds**





## 1.2 Rechtlicher Rahmen in Sachsen-Anhalt

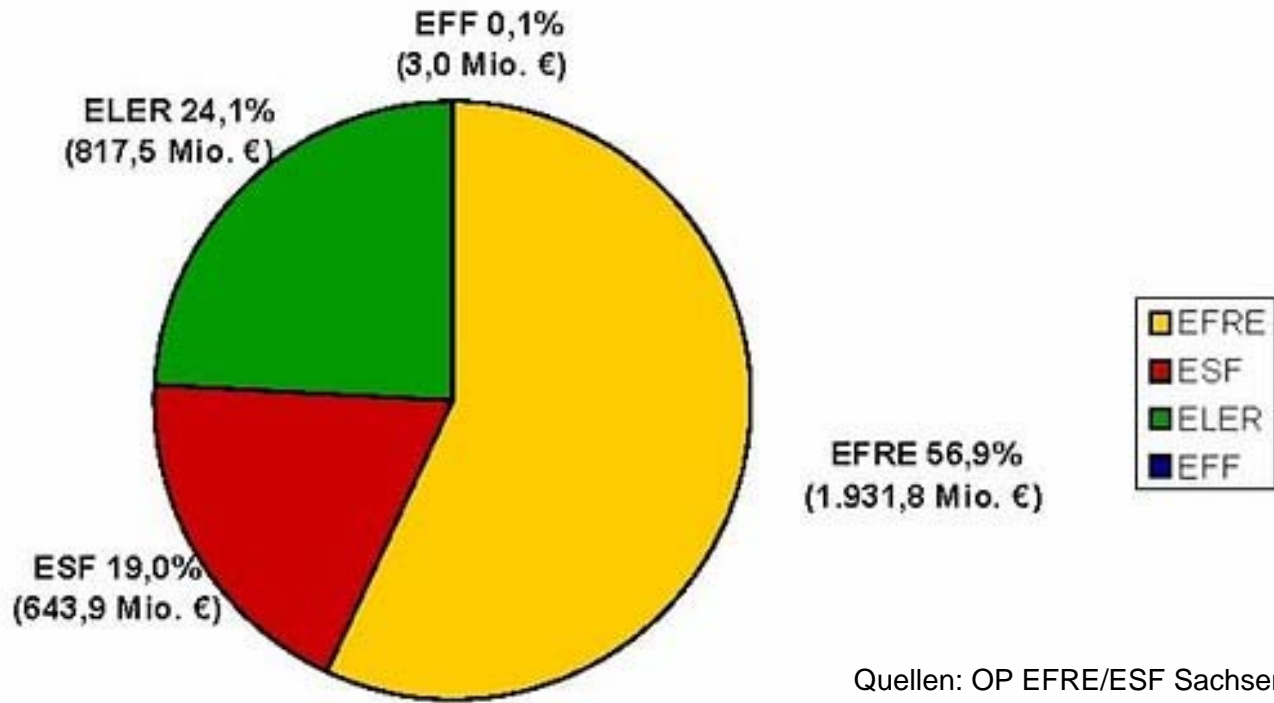
---

In Sachsen-Anhalt existiert seit Mai 2000 ein Beschluss der Landesregierung zur Umsetzung des Gender-Mainstreaming-Konzeptes. Im Konzept heißt es, das sich die Landesregierung 1998 für einen Perspektivenwechsel in der Frauen- und Gleichstellungspolitik entschieden hat.





# 2.1 Mittelausstattung der Strukturfonds 2007 -2013



Gesamtvolumen: 3.396,4 Mio. €

Quellen: OP EFRE/ESF Sachsen-Anhalt 2007-2013 (Stand 11.2007), EPLR Sachsen-Anhalt 2007-2013 (Stand 11.2007), Zahlenmaterial der EU-Verwaltungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt



## 2.2 Ziele der EU-Strukturfonds 2007-2013 in Sachsen-Anhalt

---

Vor dem Hintergrund der sozio-ökonomischen und umweltbezogenen Ausgangslage sind die **Erhöhung des Wachstums** und die **Ausweitung der Beschäftigung** für die Landesregierung die obersten Ziele für den Einsatz der EU-Fonds.

vgl.: Einsatz EU-Fonds 2007- 2013:Analyse der Ausgangslage und Eckpunkte der Förderstrategie; Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, S.9



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



## 2.2 Ziele der EU-Strukturfonds 2007-2013 in Sachsen-Anhalt

---

- Dies bedeutet:  
Das Land räumt den Lissabon-Zielen Priorität ein,
- nutzt die Flexibilität in den Verordnungen zum Abbau der vordringlichsten Entwicklungsdefizite,
- ohne die Verpflichtungen z.B. zum Schutz von Natur und Umwelt und **der Geschlechter-Gleichstellung zu vernachlässigen.**

vgl.: Einsatz EU-Fonds 2007- 2013:Analyse der Ausgangslage und Eckpunkte der Förderstrategie; Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, S.9





## 2.3 EFRE Förderbereiche



Förderung von wirtschaftlichem Wachstum und

Beschäftigung , Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt innerhalb der Europäischen Union,

Finanzhilfen konzentrieren sich auf Investitionen, die zur **Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze** beitragen, auf **Investitionen in die Infrastruktur** und sie sind auf die wirtschaftliche Profilierung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ausgerichtet.

Die Finanzausstattung des EFRE im Förderzeitraum 2007-2013 beträgt 1,93 Milliarden Euro und rund 57 Prozent Anteil an den gesamten EU-Fondsmitteln für Sachsen-Anhalt. **Quelle: <http://www.sachsen-anhalt.de>**





## 2.3 Förderstrategie EFRE

---

fünf Schwerpunkte, sogenannte Prioritätsachsen, sowie die Achse Technische Hilfe

- **Prioritätsachse 1** stärkt den Forschungs- und Entwicklungsstandort Sachsen-Anhalt (rund 494 Millionen Euro)
- Prioritätsachse 2** zielt auf eine Kräftigung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen (rund 640 Millionen Euro)
- Prioritätsachse 3** betrifft den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur (rund 258 Millionen Euro)
- Prioritätsachse 4** fördert die nachhaltige Stadtentwicklung (rund 263 Millionen Euro)
- Prioritätsachse 5** bündelt Maßnahmen des Umweltschutzes und der Risikovorsorge (200 Millionen Euro )
- Prioritätsachse 6** deckt Leistungen der Technischen Hilfe ab (dient der Kostendeckung für alle mit der Förderung einhergehenden Verwaltungsaufwendungen)





## 2.4 ESF Förderbereiche

---

Der Europäische Sozialfonds ist ein wesentliches Instrument der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik der Europäischen Gemeinschaft. Aus diesem EU-Fonds kommen Sachsen-Anhalt im Förderzeitraum 2007-2013 **rund 644 Millionen Euro** zugute. Die Förderstrategie gliedert sich in insgesamt fünf thematische Prioritätsachsen.

Die Prioritätsachse 4 Technische Hilfe dient der Kostendeckung für notwendige Verwaltungsaufgaben bei der Durchführung der Fördermaßnahmen im Rahmen des ESF.

**Quelle: <http://www.sachsen-anhalt.de>**



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



# 2.4 Förderstrategie ESF

---

Prioritätsachse A „Wachstumsorientierte

Qualifizierung,, (206,3 Millionen Euro)

Prioritätsachse B „Maßnahmen für Jugendliche“

(rund 285 Millionen Euro)

Prioritätsachse C „Integration Benachteiligter“

(117,4 Millionen Euro)

Prioritätsachse D „Leistungen der Technischen

Hilfe“ (26 Millionen Euro)

Prioritätsachse E „Transnationalität (rund 10

Millionen Euro)

Quelle: <http://www.sachsen-anhalt.de>



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



# 3. Genderaspekte in den EU- Programmen

---

Auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt ist kein grundsätzliches Defizit in der Frage der Gleichstellung von Männern und Frauen festzustellen.

## **ABER:**

- unterschiedliches Verdienstniveau von Männern und Frauen,
- Geringe Selbständigenquote bei den Frauen,
- Hohe Zahl männlicher Schulabbrecher und in der Tendenz ungünstigere Bildungsabschlüsse von männlichen Jugendlichen,
- Nachteile bei Alleinerziehenden (w), Betreuung von Pflegebedürftigen
- Arbeitsloser Berufsrückkehrerinnen





## 3.1 OP EFRE übergreifende Genderziele

---

- genderspezifische Verdienstlücke (soll sich über den ZR automatisch durch hohe Bildungsabschlüsse der Frauen schließen)
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (vorwiegend für Alleinerziehende)
- hochwertige Arbeitsplätze sollen geschaffen werden mit Frauenquote → UN erhalten höhere Fördersätze,

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 74 -75.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



## 3.1.1 Prioritätsachsen und Genderziele



- **Prioritätsachse 2:** Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft → 58.600 AP fördern davon 28% Frauenarbeitsplätze
- **Prioritätsachse 4:** Nachhaltige Stadtentwicklung, einschließlich Bildungsinfrastruktur → 25.000 Schüler und Schülerinnen langfristig begünstigt durch verbesserte Bildungsinfrastruktur

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 95 -96.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

# 3.1.2 Indikatoren zu den Prioritätsachsen

- **Prioritätsachse 1:** Risiko- und Beteiligungskapital → 800 AP davon min. 240 für Frauen
- Investitionen in die Infrastruktur im Hochschulbereich → 600 begünstigte Forscherarbeitsplätze

## **Erläuterungen:** Die Maßnahmen der Prioritätsachse

zielen gleichermaßen auf die Verbesserung der Beschäftigungsperspektive von Männern und Frauen in Sachsen-Anhalt durch Stärkung des Forschungs-, Investitions- und Entwicklungspotenzials. Bezug zu den 240 Frauenarbeitsplätzen

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 106 - 107.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

## 3.1.2 Indikatoren zu den Prioritätsachsen

**Prioritätsachse 2:** Investitionszuschüsse für die gewerbliche Wirtschaft → 49.600 AP davon min. 25% AP für Frauen,

KMU-Darlehensfonds Sachsen-Anhalt → 9.000 AP davon 4.125 AP für Frauen,

Initiativen im Rahmen der Existenzgründungsoffensive ego.  
→ 200 Existenzgründungen

**Erläuterungen:** UN wird bei der Investitionsförderung für Schaffung von Frauenarbeitsplätzen Förderpräferenz eingeräumt → hochwertige Dauerarbeitsplätze geschaffen werden mit bestimmter Quote für Frauen...

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 112 - 114.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



## 3.1.2 Indikatoren zu den Prioritätsachsen

---

### **Prioritätsachse 3:**

**Erläuterungen:** Die wirtschaftsnahe Infrastruktur dient dem Aufbau und der Verbreiterung der wirtschaftsnahen Basis des Landes. Sie ermöglicht damit erst ein differenziertes AP-Angebot und Einkommensniveau, durch das Forderungen und Notwendigkeiten i.S. des GM realisiert werden können.

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 119 - 121.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



## 3.1.2 Indikatoren zu den Prioritätsachsen

---

★ **Prioritätsachse 4:** Bau- und Ausstattungsförderung  
allgemeinbildender und berufsbildender Schulen → 17.400  
längerfristige begünstigte Schüler und Schülerinnen durch  
verbesserte Bildungsinfrastruktur,

Städtebauförderung/ Stadtumbau → 550.000 Einwohner, die von den  
Maßnahmen zum Städtebau/ Stadtumbau profitieren  
(Bürgerbeteiligung)

**Erläuterung:** Erschließung des Marktes der älter werdenden  
Bevölkerung (Silver Economy),

Erleichterung von Vereinbarkeit von Beruf und Familie → berufliche  
Tätigkeit von Frauen zu ermöglichen, so dass die Nutzbarmachung  
des vorhandenen Humankapitals – insbesondere von Frauen – für  
die regionalwirtschaftliche Entwicklung

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 126 - 129.





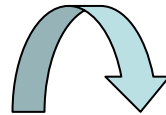
## 3.1.2 Indikatoren zu den Prioritätsachsen

---

### **Prioritätsachse 5:**

**Erläuterung:** Die Verbesserung der Umweltqualität und die Risikovorsorge kommen Frauen und Männern gleichermaßen zugute.

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 134 - 135.



### **Fazit:**

Die beschriebenen Oberziele zur Gleichstellung sind nicht in der Mittelaufstellung dargestellt. Dort finden sich die Gesamtsummen, die eine gendergerechte Bewertung auf aggregierter Ebene nicht ermöglichen.



# 4. Prozess der Indikatorenentwicklung

In der Erarbeitungsphase zu den OP's gab es eine AG „Indikatoren“. Die seit diesem Jahr neu ins Leben gerufen wurde und LG „Begleitung und Bewertung“ heißt. Die WISO-Partner und WKZ sind darin vertreten.

Die Ziele der OP's werden mit Ergebnisindikatoren quantifiziert. Diese sollen die Fortschritte gegenüber der Ausgangssituation messen und den Grad der Zielerreichung.

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich an einem methodischem Arbeitspapier der EU-KOM Nr. 2 „Indikatoren für die Begleitung und Bewertung: ein praktischer Leitfaden“ orientiert.

Es wurde eine Auswahl an Indikatoren getroffen, die die strategischen Ziele von Lisabon und Göteborg berücksichtigen.

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 163.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

# 4.1 Kontextindikatoren im EFRE

## Wirtschaft, Erwerbstätigkeit und Humanressourcen

17 Indikatoren davon haben 5 Indikatoren einen direkten Bezug zu Gender

- Bevölkerung insgesamt, Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (m/w),
- Arbeitslosenquote insgesamt in %; Arbeitslosenquote von Frauen in %,
- Erwerbstätigenquote insgesamt in %; Erwerbstätigenquote von Frauen in %,
- Durchschnittliche Bruttoverdienste w Angestellter/ Arbeiterinnen in % der Durchschnittlichen Bruttoverdienste m Angestellter/ Arbeiter im produzierenden Gewerbe,  
Durchschnittliche Bruttoverdienste w Angestellter in % der durchschnittlichen Bruttoverdienste m Angestellter im Handel-, Kredit- und Versicherungsgewerbe

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 163 - 164.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



# 4.1 Kontextindikatoren im EFRE

---

## **Umwelt und Verkehr**

Dieser Bereich enthält ebenfalls 17 Indikatoren, 9 davon sind personenbezogene Indikatoren, keiner ist geschlechtsspezifisch ausgewiesen. (Einwohner und Personen bezogen)

Quelle: OP EFRE Sachsen-Anhalt vom 24.09.2007, S. 164.



# 4.2 Durchführungsindikatoren

Diese werden schwerpunktbezogen für die Begleitung und Bewertung der Strukturfondsinterventionen eingesetzt und in Jahres- und Evaluierungsberichten ausgewiesen.

1. Anzahl der Projekte/ Förderfälle
2. Geschaffene/gesicherte AP (m/w)
3. Geschaffene/ gesicherte AP im Bereich der Umwelttechnik
4. km fertig gestellte/ erneuerte/ ausgebauter Strecke (Straße, Kanalisation, Gleisanlage etc.)
5. qm sanierte/ wieder hergerichtete/ neu geschaffene/ erneuerte Fläche (Überflutungsflächen, Brach- und Konversionsfläche etc.)
6. m<sup>3</sup> verfüllte Schächte
7. Durch Investitionen in Bildungsinfrastrukturen begünstigte Schüler und Schülerinnen
8. Erhöhung des Anschlussgrades in der Abwasserbeseitigung in %



# 5. Notwendige Verknüpfungen und Allianzen für Gender Budgeting

- Durchgängige Verknüpfung von geschlechtsspezifischen Zielen und Daten (Indikatoren quantitativ und qualitativ) in den OP's,
  - Nicht nur personenbezogenen Genderdaten,
  - Verknüpfung mit dem Gesamthaushalt → geschlechterspezifische Darstellungen in den Einzelhaushalten → hier nur hochaggregierte Daten und nur vereinzelt Genderbezug in den Begleittexten,

## Grundvoraussetzungen:

- Weitere Sensibilisierung → Gender ist kein reines Frauenthema und betrifft Männer wie Frauen,
- Verknüpfung der Querschnittsthemen,
- Top-down und bottom up – Prozesse stärker koordinieren,
- Vertiefung der Indikatoren auf Maßnahmeebene,
- Herausnahme des Indikators → Maßnahme hat keinen

Genderrelevanz



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



---

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Strukturfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT